

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften

[www.iaw.uni-freiburg.de](http://www.iaw.uni-freiburg.de)

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2016

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI  
FREIBURG**



Mainz-Gonsenheim. Neolithische Beile aus Jadeit (aus: Waffen für die Götter. Krieger, Trophäen, Heiligtümer. Innsbruck 2012, 82 Abb. 1)

# Lehrveranstaltungen Sommersemester 2016

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Sommersemester 2016, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen.

Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und –berater gerne zur Verfügung.

Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail ([studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de](mailto:studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de)).

Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf <https://campus.uni-freiburg.de>.

In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!

Über aktuelle Änderungen wie Terminverschiebungen oder Raumverlegungen informieren wir Sie auf den Internetseiten des IAW ([www.iaw.uni-freiburg.de](http://www.iaw.uni-freiburg.de)) sowie per Aushang in den einzelnen Institutsabteilungen.

# Inhalt

<b>Institut für Archäologische Wissenschaften .....</b>	<b>4</b>
<b>Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften.....</b>	<b>5</b>
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	5
Abteilung für Vorderasiatische Altertumskunde	6
Abteilung für Klassische Archäologie	7
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	8
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	9
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	10
<b>Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften.....</b>	<b>11</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie.....</b>	<b>13</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie     und Altorientalische Philologie.....</b>	<b>16</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie.....</b>	<b>22</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie.</b>	<b>34</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Christliche Archäologie und     Byzantinische Kunstgeschichte .....</b>	<b>41</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie     und Archäologie des Mittelalters.....</b>	<b>44</b>





# Institut für Archäologische Wissenschaften

**Website:** [www.iaw.uni-freiburg.de](http://www.iaw.uni-freiburg.de)

## **Geschäftsführender Direktor**

Prof. Dr. Alexander Heising

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Glacisweg 7

Telefon: 0761 / 203-3408

E-Mail: [alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de)

Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

## **Sekretariat**

Silvia Rußig

*Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073

Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: [sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de)

## **B.A./M.A. Studiengangkoordination**

Susanne Wenzel M.A.

Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207

Tel.: 0761 / 203-3387

E-Mail: [studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de](mailto:studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de)

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr

## **Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW:**

[www.fbarch-aw.uni-freiburg.de](http://www.fbarch-aw.uni-freiburg.de)

# Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

## **Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie**

*Website:* <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

*Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie  
Belfortstraße 22  
D-79098 Freiburg im Breisgau

*Leitung:* Prof. Dr. Christoph Huth

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204  
Telefon: 0761 / 203-3386  
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de  
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

*Sekretariat:*

Cornelia Wagner  
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105  
Telefon: 0761 / 203-3383  
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de  
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12 Uhr,  
Di und Do 8.30-12 Uhr und 13-16.30 Uhr

*Fachstudienberatung:*

Dr. Hubert Fehr  
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103  
Telefon: 0761 / 203-3378  
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de  
Sprechstunde: Donnerstag 14-16 Uhr und n.V.

## **Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie**

### *Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie  
und Altorientalische Philologie  
Platz der Universität 3  
D-79085 Freiburg im Breisgau

### *Sekretariat:*

Tanja Hohwieler  
Platz der Universität 3, Raum 3138  
Telefon: 0761 / 203-3150  
E-Mail: [tanja.hohwieler@orient.uni-freiburg.de](mailto:tanja.hohwieler@orient.uni-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-12 Uhr

## **Altorientalische Philologie**

*Website:* [www.alterorient.uni-freiburg.de/](http://www.alterorient.uni-freiburg.de/)

### *Leitung/ Fachstudienberatung:*

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky  
Telefon: 0761 / 203-3148  
Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (um Anmeldung per Email wird gebeten!) und n.V.  
E-Mail: [regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de](mailto:regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de)

## **Vorderasiatische Archäologie**

*Website:* [www.vorderasien.uni-freiburg.de/](http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/)

### *Leitung:* Prof. Dr. Marlies Heinz

Platz der Universität 3, Raum 3136  
Telefon: 0761 / 203-3143  
E-Mail: [marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de](mailto:marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Di 11-13 Uhr und n.V.



*Fachstudienberatung:*

Dr. Elisabeth Wagner-Durand (momentan in Elternzeit)  
Platz der Universität 3, Raum 3133  
Telefon: 0761 / 203-3202  
E-Mail: elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de

*Vertretung:*

Simon M. Halama M.A.  
Telefon: 0761 / 203-3155  
E-Mail: simon.halama@orient.uni-freiburg.de  
Sprechstunde: Mi 13-15 Uhr (Raum 3110)

**Abteilung für Klassische Archäologie**

*Website:* [www.archaeologie.uni-freiburg.de/](http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/)

*Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Klassische Archäologie  
Fahnenbergplatz  
D-79085 Freiburg im Breisgau

*Leitung:* Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.020  
Telefon: 0761 / 203-3073, -3105  
E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

*Sekretariat:*

Silvia Rußig  
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016  
Telefon: 0761 / 203-3073  
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

*Fachstudienberatung:*

Dr. Alexander Heinemann  
Rektoratsgebäude Fahnbergplatz, Raum 04.019  
Telefon: 0761 / 203-3116  
E-Mail: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Abteilung für Provinzialrömische Archäologie**

*Website:* <http://www.provroem.uni-freiburg.de/>

*Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie  
Glacisweg 7  
D-79085 Freiburg im Breisgau

*Leitung:* Prof. Dr. Alexander Heising

Glacisweg 7, Raum 104  
Telefon: 0761 / 203-3408  
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de  
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

*Sekretariat:*

Judith Neumann  
Glacisweg 7, Raum 102  
Telefon: 0761 / 203-3407  
E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-12 Uhr

*Fachstudienberatung:*

Dr. Gabriele Seitz  
Glacisweg 7, Raum 103  
Telefon: 0761 / 203-3406  
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de  
Sprechstunde: Do 16-18 Uhr

## **Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte**

*Website:* <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

*Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Christliche Archäologie  
und Byzantinische Kunstgeschichte  
Platz der Universität 3  
D-79085 Freiburg im Breisgau

*Leitung:* Prof. Dr. Beate Böhlendorf-Arslan  
Platz der Universität 3, Raum 3501  
Telefon: 0761 / 203-2070  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

*Sekretariat:*

Judith Waldorf  
Platz der Universität 3, Raum 3501  
Telefon: 0761 / 203-2070  
E-Mail: [judith.waldorf@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:judith.waldorf@archaeologie.uni-freiburg.de)

*Fachstudienberatung:*

Anette Mazur, M.A.  
Platz der Universität 3, Raum 3501  
Telefon: 0761 / 203-2071  
E-Mail: [anette.mazur@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:anette.mazur@archaeologie.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

## **Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters**

*Website:* <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

*Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des  
Mittelalters  
Belfortstraße 22  
D-79098 Freiburg im Breisgau

*Leitung:* Prof. Dr. Sebastian Brather

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104  
Telefon: 0761 / 203-3374  
E-Mail: [sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de](mailto:sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde. Do 10-12 Uhr

*Sekretariat:*

Cornelia Wagner  
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105  
Telefon: 0761 / 203-3383  
E-Mail: [info@ufg.uni-freiburg.de](mailto:info@ufg.uni-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12 Uhr, Di u. Do 8.30-12 Uhr, 13-16.30 Uhr

*Fachstudienberatung:*

Dr. Hubert Fehr  
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103  
Telefon: 0761 / 203-3378  
E-Mail: [hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Do 14-16 Uhr und n.V.

# Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: [www.geko.uni-freiburg.de](http://www.geko.uni-freiburg.de).

Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und –berater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-10).

## **B.A.-Studiengänge:**

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

## **M.A.-Studiengänge:**

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

## **Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)**

### **Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern**

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche Variante)

M.A. Altertumswissenschaften (trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie am **19.04.2016, 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

## **Vorlesung**

Fr 10-12 Uhr

Beginn: 22.04.2016

**Huth**

KG I, HS 1221

4 ECTS

## **Die Kupferzeit als historische Epoche**

Die Kupferzeit (oft auch als Jung- und Spätneolithikum bezeichnet) schließt sich an die ältesten bäuerlichen Kulturen des Neolithikums an und währt vom späten 5. bis ins 3. Jahrtausend. In diese Zeit fällt eine ganze Reihe von folgenreichen Neuerungen und Veränderungen. Neben dem ersten Metallgebrauch (Kupfer, Gold) und dem damit verbundenen Bergbau kommt es zur Erfindung von Rad und Wagen. Neue Techniken der Feldbestellung (Brandrodung, vermutlich auch Pflugbau) ermöglichen die Aufsiedlung bis dahin unbewohnter Landschaften. Rund um die Alpen entstehen Pfahlbausiedlungen, das norddeutsche Tiefland wird durch die Trichterbecherkultur kolonisiert. In Nord- und Westeuropa beherrschen Megalithen die Landschaft, in Mitteleuropa werden große Grabenwerke errichtet. Weiträumiger Tausch von kostbaren Gütern (Kupfer, Jade) führt schließlich zur Entstehung von Kulturgruppen im 3. Jahrtausend (Schnurkeramik, Glockenbecher), die große Teile von Europa prägen.

### **Empfohlene Literatur**

C. Lichter (Red.), Jungsteinzeit im Umbruch. Die "Michelsberger Kultur" und Mitteleuropa vor 6000 Jahren. Karlsruhe, Badisches Landesmuseum 2010; J. Lichardus (Hrsg.), Die Kupferzeit als historische Epoche. Bonn, Habelt 1991; M. Fansa und S. Burmeister (Hrsg.), Rad und Wagen. Der Ursprung einer Innovation – Wagen im Vorderen Orient und Europa. Mainz, von Zabern 2004; Ch. Strahm (Hrsg.), Das Glockenbecher-Phänomen. Freiburg, Institut für Ur- und Frühgeschichte 1995.

**Proseminar**

Do 10-12 Uhr

Beginn: 21.04.2016

**Fath/Huth**

Seminarraum Belfortstr. 22, Rückgebäude

6 ECTS

**Rohstoffe in der Urgeschichte: Herkunft, Verarbeitung, Verwendung**

Stein, Bronze und Eisen sind nicht nur namensgebend für die Einteilung der urgeschichtlichen Epochen. Diese und weitere Rohstoffe wie Silex, Holz, Geweih, Knochen, Salz, Glas, Bernstein, Gold, verschiedene Farbstoffe und Textilien sowie ihre Beschaffung, das Wissen um ihre Herstellung und Verarbeitung sowie ihre Verwendungsmöglichkeiten und die Organisation ihrer Weiterverbreitung sind ein wichtiger Bestandteil urgeschichtlicher Gesellschaften. Das Seminar gibt einen Überblick über die verschiedenen urgeschichtlichen Rohstoffe sowie ihre Verarbeitung und Verwendung und nimmt außerdem methodische Ansätze zum Aussagewert dieser Quellen im Kontext von Siedlungen, Gräbern und Horten in den Fokus.

**Empfohlene Literatur**

Ambruster, Barbara, Goldschmiedekunst und Bronzetechnik : Studien zum Metallhandwerk der Atlantischen Bronzezeit und der iberischen Halbinsel, Montagnac 2000; Floss, Harald, Steinartefakte vom Altpaläolithikum bis in die Neuzeit, Tübingen 2012; Ganzelewski, Michael (Hrsg.), Bernstein – Tränen der Götter. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum, Bochum 1996.; Grömer, Karina, Prähistorische Textilkunst in Mitteleuropa. Geschichte des Handwerkes und Kleidung vor den Römern, Wien 2010; Kienlin, Tobias (Hrsg.), Metals and societies. Studies in honour of Barbara S. Ottaway, Bonn 2009; Petrequin, Pierre (Hrsg.), Jade, Besançon 2012; Saile, Thomas, Salz im ur- und frühgeschichtlichen Europa. Eine Bestandsaufnahme. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 81, 2000, 130-234; Stöllner, Thomas (Hrsg.), Bergauf Bergab. 10.000 Jahre Bergbau in den Ostalpen, Radhen/Westf. 2015.

**Hauptseminar/Masterseminar**

Di 16-18 Uhr

Beginn: 19.04.2016

**Huth**

Seminarraum Belfortstr. 22, Rückgebäude

10 ECTS

**Fundgruppen der Kupferzeit**

Parallel zur Vorlesung werden die wichtigsten Fundgruppen der Kupferzeit im Seminar erschlossen und hierzu eigenständige Forschungsarbeiten durchgeführt. Thematisiert werden regionale Gruppierungen der Kupferzeit, technologische Entwicklungen (Metallurgie, Bergbau, Rad und Wagen),



landschaftsprägende Bauten (Megalithen, Grabenwerke), Prestigegüter (Kupfer- und Jadeäxte), Landwirtschaft und Siedlungswesen.

#### **Empfohlene Literatur**

C. Lichter (Red.), Jungsteinzeit im Umbruch. Die "Michelsberger Kultur" und Mitteleuropa vor 6000 Jahren. Karlsruhe, Badisches Landesmuseum 2010; J. Lichardus (Hrsg.), Die Kupferzeit als historische Epoche. Bonn, Habelt 1991; M. Fansa und S. Burmeister (Hrsg.), Rad und Wagen. Der Ursprung einer Innovation – Wagen im Vorderen Orient und Europa. Mainz, von Zabern 2004; Ch. Strahm (Hrsg.), Das Glockenbecher-Phänomen. Freiburg, Institut für Ur- und Frühgeschichte 1995.

#### **Kolloquium**

**Huth**

Mi 18-21 Uhr

Seminarraum Belfortstr. 22, Rückgebäude

Beginn: 20.04.2016

#### **Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie**

Die Teilnehmer stellen ihre in Arbeit befindlichen Examensarbeiten nach Fragestellung, Methode und Zielsetzung vor und diskutieren diese in der Gruppe.

#### **Exkursion**

**Brather/Huth**

20.09.- 30.09.2016

Block

#### **Gemeinsame Exkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie**

Die Exkursion findet voraussichtlich vom 20.9. bis 30.9.2016 statt. Ziel sind archäologische Stätten in der Bretagne und in der Normandie. Für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen auf der Website der Abteilung: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

**Bitte informieren Sie sich** über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie:

<http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Alle Veranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie beginnen in der **ersten Semesterwoche** ab Montag, den 18.04.2016.

**Bitte beachten Sie:** Die **Anmeldung** zu den Lehrveranstaltungen erfolgt zu Beginn des Semesters **persönlich** in den Veranstaltungen – nicht über HISinOne.

## **Seminar**

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 20.04.2016

## **Pruzsinszky**

KG III, HS 3101

6 ECTS

### **Einführung in die Altorientalische Philologie II: Akkadisch II**

In der Fortführungsveranstaltung zur akkadischen Sprache widmen wir uns zur Vertiefung der Sprachkenntnisse leichten altbabylonischen Texten: In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagrafen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen. Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre. Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

#### **Empfohlene Literatur**

R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54) Rom 1979. R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010. M.T. Roth, Law Collections from

Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995. M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005. D. Charpin, Hammurabi de Babylone, Paris 2003.

### **Seminar**

Do 14-16 Uhr

Beginn: 21.04.2016

**Pruzsinszky**

KG III, R3131

6/10-12 ECTS

## **Babylonische und assyrische Königsinschriften**

Die Inschriften assyrischer und babylonischer Könige gehören zu den umfangreichsten und inhaltlich vielfältigsten Textkorpora des Alten Mesopotamien. Assyrische Herrscher der zweiten Hälfte des 2. Jts. und des 1. Jts. hinterließen in ihren Annalen ausführliche Tatenberichte über militärischen Unternehmungen, kultische Handlungen und die rege Bautätigkeit einzelner Herrscher, die ein eindrucksvolles Bild der historischen und politischen Ereignisse und v. a. die Expansionsbestrebungen Assyriens zur Großmacht liefern. Ergänzt werden diese Schilderungen mit bildlichen Darstellungen auf den Palastreliefs oder Obelisken. In diesem Lektürekurs werden ausgewählte Passagen assyrischer und babylonischer Königsinschriften unter Berücksichtigung des jeweiligen historisch-politischen Kontextes gelesen.

### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre. 1-2 Kurzreferate mit Handout.

### **Empfohlene Literatur**

RIMA: A.K. Grayson, The Royal Inscription of Mesopotamia, Assyrian Periods (Toronto).  
RIMB: D. Frayne et al., The Royal Inscription of Mesopotamia, Babylonian Periods (Toronto).  
RINAP: Royal Inscriptions of the Neo-Assyrian Period: <http://oracc.museum.upenn.edu/rinap/> J. Renger, Königsinschriften. B. Akkadisch, in: Reallexikon der Assyriologie 6 (1980-83) 65-77. F.M. Fales, Assyrian Royal Inscriptions: Newer Horizons, SAAB 13 (1999-2001) 115-144.

### **Seminar**

Di 10-12 Uhr

Beginn: 19.04.2016

**Pruzsinszky**

Breisacher Tor, R 203

6/10 ECTS

## **Sumerisch für Anfänger**

Das Sumerische gehört zu den agglutinierenden Sprachen und wurde im 3. Jahrtausend v. Chr. im südlichen Mesopotamien gesprochen. Die Sprache starb bereits um 2000 v. Chr. als gesprochene Sprache aus, blieb aber bis zum Ende

der Keilschriftkulturen Sprache des Kults und der Religion. Nach einer Einführung in die grammatikalischen Grundlagen der Sprache und deren Quellen werden einfache Inschriften aus dem 3. Jt. v. Chr. gelesen.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre. Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

#### **Empfohlene Literatur**

M.-L. Thomsen, The Sumerian Language, Mesopotamia, Copenhagen Studies in Assyriology 10, 1984. D.O. Edzard, Sumerian Grammar, Handbook of Oriental Studies 71, 2003. K. Volk & S. Votto, A Sumerian Chrestomathy, Subsidia et instrumenta linguarum orientalis 5, Wiesbaden: Harrassowitz 2012.

#### **Hauptseminar**

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 20.04.2016

#### **Oberhänsli-Widmer/Pruzsinszky**

Breisacher Tor, R102

10 ECTS

#### **Mythen im Schnittpunkt vom Alten Orient, Hebräischer Bibel und Judentum**

#### **Mentorat**

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 20.04.2016

#### **Heinz**

KG III, HS 3128

4 ECTS

#### **Bilder, Bauten, Texte: Kulturelle Hegemonie/Ideologie im Alten Orient - Ausgewählte Fallstudien 2.-1. Jahrt. v. Chr.**

**Mentorat**

Mo 12-14 Uhr

Beginn: 18.04.2016

**Halama**

KG III, HS 3101

4 ECTS

**Downtown Babylon. Wohnen in mesopotamischen Großstädten**

Monumentale Bauwerke wie Tempel und Paläste standen in der Vergangenheit häufig im Fokus archäologischer Ausgrabungen in Mesopotamien und bestimmen bis heute wesentlich das Bild, das wir von mesopotamischen Städten haben. Nichtsdestotrotz wurden an einigen Orten auch größere zusammenhängende Wohnviertel aus verschiedenen Epochen der mesopotamischen Geschichte, so etwa in Babylon, Ur, Nippur, Eschnunna oder Assur. In der Veranstaltung sollen Methoden zur Analyse von Architektur und Inventar von Wohnhäusern erlernt und anhand ausgewählter Beispiele angewendet werden, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie Menschen in den Städten und Metropolen Mesopotamiens gelebt haben.

**Anforderungen**

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Lektüre, Einzel- oder Gruppenreferate (je nach Teilnehmerzahl), schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse.

**Empfohlene Literatur**

Jahn, Beate: Altbabylonische Wohnhäuser. Eine Gegenüberstellung philologischer und archäologischer Quellen. Orient-Archäologie 16. Rahden/Westf.: Verlag Marie Leidorf – 2005. Matthews, Roger: The Archaeology of Mesopotamia. Theories and Approaches. Approaching the Ancient World. London/New York: Routledge – 2003, Kapitel ... Miglus, Peter A.: Städtische Wohnarchitektur in Babylonien und Assyrien. Baghdader Forschungen 22. Mainz: Verlag Philipp von Zabern – 1999. Postgate, J. N.: Early Mesopotamia. Society and economy at the dawn of history. London/New York: Routledge – 1992/1994, Kapitel 6. Sharon R. Steadman: Archaeology of Domestic Architecture and the Human Use of Space. Walnut Creek: Left Coast Press – 2015.

**Proseminar**

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 18.04.2016

**Heinz**

KG III, HS 3101

6 ECTS

**Bilder, Bauten, Texte: Kulturelle Hegemonie/Ideologie im Alten Orient  
- Ausgewählte Fallstudien 3.-2. Jahrht. v. Chr.**

**Seminar**

Do 10-12 Uhr

Beginn: 21.04.2016

**Halama**

KG III, HS 3128

6/10 ECTS

**Unter Assurs Joch: Das Neuassyrische Reich und seine Provinzen**

Ab der Mitte des 8. Jahrhunderts v. Chr. unterwarfen die neuassyrischen Könige weite Teile Westasiens ihrer Herrschaft und gliederten sie als Provinzen in ihr Imperium ein. Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, welche Auswirkungen die Integration in das Neuassyrische Reich auf die eroberten Gebiete hatte und wie sie sich im materiellen Befund manifestieren. Dazu werden vor allem Befunde aus Südostanatolien, Syrien und der Levante herangezogen und mit den Befunden im Kernland des Reiches verglichen.

**Anforderungen**

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Lektüre, Referat, Hausarbeit (schriftliche Ausfertigung des Referates).

**Empfohlene Literatur**

Matthews, Roger: The Archaeology of Mesopotamia. Theories and approaches. Approaching the Ancient World. London/New York: Routledge – 2003, Kap. 5 (S. 127-154).

**Seminar**

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 18.04.2016

**Heinz**

KG III, HS 3101

6/10 ECTS

**Rebellion im Alten Orient. Texte, Bilder, Befunde****Hauptseminar**

Mi 16-18 Uhr

Beginn: 20.04.2016

**Heinz**

KG III, HS 3101

10 ECTS

**Hegemonie, Ideologie, Macht nach James Scott (The weapons of the week. Everyday forms of peasant resistance) – und kann archäologische Forschung diese erkennen?**

## Übung

Fr 13-15 Uhr (optional 14-tägig 13-17 Uhr)

Beginn: 22.04.2016

Renger

KG III, HS 3128

6 ECTS

### **“In der Kiste verschwunden, im Keller wiederentdeckt“ – Abgüsse und andere Nachbildungen vorderasiatischer Kleinfunde in Freiburg. Aufarbeitung-Kontextualisierung-Präsentation**

Seit dem Bestehen des Freiburger Lehrstuhls für Vorderasiatische Archäologie haben sich zu Forschungs- und Studienzwecken diverse Gipsabgüsse von Siegelabrollungen mesopotamischer Glyptik zusammen mit Nachbildungen zum Beispiel kleinformatiger Plastiken sowie anderer Kleinfunde angesammelt und kamen vereinzelt immer wieder auch in der Lehre zum Einsatz. Die angebotene Veranstaltung bietet erstmals die Möglichkeit, diese Objekte in einer Gesamtschau zu erfassen sowie zu bearbeiten und richtet sich an alle interessierten Studierenden jeder Semesterzahl. Dabei soll die deskriptive Aufnahme nur eine (erste) Annäherungsebene an das vorliegende Material darstellen. Neben der Einübung fotografischer Dokumentationsschritte werden außerdem Fragen zum Auffindungskontext und der Provenienz der originalen Fundstücke behandelt. Über die funktionale und objektbiographische Dimension der Kleinfunde soll ebenfalls der Mensch als Akteur\*in in der Vergangenheit in den Blick genommen, aber auch Chancen wie Grenzen solcher Nutzungs-, Gebrauchs- und Handlungsanalysen diskutiert sowie ausgelotet werden. Ziel ist es, die im Seminar gewonnenen Informationen und Erkenntnisse in einer Datenbank zu sammeln, um sie anschließend aufbereitet im Open-Access-Format online zu präsentieren.

#### **Empfohlene Literatur**

Die benötigte Literatur orientiert sich an den ausgewählten Stücken und wird in der Übung als Teil der Objektaufbereitung sowie -recherche erarbeitet. Einzelne und spezifische Publikationshinweise werden ergänzend in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben.

**Bitte informieren Sie sich** über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie:

[www.vorderasien.uni-freiburg.de](http://www.vorderasien.uni-freiburg.de) und [www.alterorient.uni-freiburg.de](http://www.alterorient.uni-freiburg.de).

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Abteilung Klassische Archäologie findet statt am Mittwoch, **20.04.2016 um 17 Uhr c.t.** in der Bibliothek, Fahnenbergplatz (Rektoratsgebäude), 4. OG. Eingeladen sind alle Studierenden und Lehrenden zu Informationen und anschließendem Umtrunk.

Die Archäologische Sammlung („Herderbau“, Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter: <http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/>

## **Einführung**

Di 8.30-10 Uhr

Beginn: 19.04.2016

**Dickmann**

Archäologische Sammlung im Herderbau

6 ECTS

## **Einführung in die Klassische Archäologie**

Das Proseminar dient der Einführung und Vermittlung von Grundwissen über Gegenstände, Problemstellungen und Methoden der Klassischen Archäologie als wissenschaftlicher Disziplin. Auf der Grundlage des einschlägigen Werkes "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Für Erstsemester ist die Teilnahme am begleitend abgehaltenen Tutorium verpflichtend (Tutorium: Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz oder Arch. Slg.).

### **Leistungsanforderungen**

Zu erbringende Prüfungsleistung: Klausur; zu erbringende Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Denkmälertutorium, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung, Kurzreferat.



### **Empfohlene Literatur**

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (Darmstadt 2. Aufl./3. Aufl. 2006/2008).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

T. Hölscher, s.o.; H. Traxler, *Die Wahrheit über Hänsel und Gretel. Die Dokumentation des Märchens der Brüder Grimm* (Reclam, Leipzig 2002)

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

P. Bahn - M. Beard – J. Henderson, *Wege in die Antike. Kleine Einführung in die Archäologie und die Altertumswissenschaft* (dt. Stuttgart/Weimar 1999); J. Bergemann, *Orientierung Archäologie* (Reinbek 2000); A.H. Borbein - T. Hölscher – P. Zanker (Hg.), *Klassische Archäologie. Eine Einführung* (Berlin 2000); U. Sinn, *Einführung in die Klassische Archäologie* (München 2000); F. Lang, *Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis* (Stuttgart 2002); T. Hölscher, *Die Griechische Kunst* (München 2007) [8,90 €]; P. Zanker, *Die Römische Kunst* (München 2007) [8,90 €].

### **Vorlesung**

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 18.04.2016

**von den Hoff**

KG I, HS 1015

2/4 ECTS

### **Griechische Porträts**

Bildnisse bedeutender Personen der Geschichte und Gegenwart zählen zu den wichtigsten Repräsentationsformen der griechischen Antike. Die Anfänge des europäischen Porträts werden vielfach mit dieser Zeit verbunden; der (nur scheinbare) Blick auf ‚wirkliche Menschen‘ fasziniert bis heute. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Porträtdarstellungen zwischen dem 6. und 1. Jahrhundert v. Chr. – von frühen Grabstatuen über Bildnisse des Homer, Themistokles und Perikles bis zu Porträts des Epikur und der hellenistischen Monarchen. Dabei sollen diachrone Entwicklungen, Darstellungsmittel und –formen auch in ihren Verwendungs- und Wahrnehmungskontexten (so im öffentlichen, sakralen oder häuslichen Raum) im Überblick erläutert werden. Es geht aber auch die politisch-soziale Bedeutung solcher Bildwerke und um grundsätzliche Fragen der Porträtkunst wie diejenige nach den Bedeutungsgehalten naturalistischer, aber auch idealisierter Darstellungen.

#### **Leistungsanforderungen**

4 ECTS, Studienleistung div. HF und NF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung (18.7.2016)

2 ECTS, Studienleistung („fachfremder Schein“ o.ä.): regelmäßige Anwesenheit, Verfassung eines Essays zu einem Teilthema der Vorlesung (bis 18.7.2016).

### **Empfohlene Literatur**

Klausurrelevante Lektüre / ggf. zur Anschaffung: Walker, S.: Griechische und römische Porträts, Stuttgart 1999 [vielfach günstig antiquarisch zu erwerben!]; Giuliani, L.: Bildnis und Botschaft, Frankfurt a. M. 1986; Zanker, P., Die Maske des Sokrates, München 1995 [zur Anschaffung empfohlen].

### **Proseminar**

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 18.04.2016

### **Heinemann**

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

6 ECTS

## **Das Forum Romanum**

Über mehr als ein Jahrtausend hinweg dient das Tal zwischen Palatin, Kapitol und Esquilinausläufern als zentraler Platz für eine Vielzahl von Praktiken, die das Funktionieren des römischen Gemeinwesens – vom Stadtstaat bis zur Hauptstadt eines schlussendlich geteilten Reiches – gewährleisten. Zur Erfüllung dieser Funktionen werden im Laufe der Zeit Anlagen, Gebäude und Denkmäler errichtet, die jeweils auf sich verändernde Anforderungen und Bedingungen reagieren. So verdichten sich auf dem Forum Romanum nicht nur die politische Geschichte Roms, sondern auch Episoden einer Geschichte der römischen Architektur und Denkmalskultur. Im Seminar wollen wir uns diesem komplexen Stadtraum zunächst auf einer synchronen Ebene nähern, indem wir uns den Zustand des spätrepublikanischen Forums (Stichtag: 15.3.44 v. Chr.) Gebäude für Gebäude erschließen. Ausgehend von diesem status quo werden die Dynamiken, denen die Platzanlage im Laufe der Kaiserzeit unterworfen wird, in den Blick nehmen. Dieser Weg wird kein leichter sein: Der archäologische Befund ist nicht immer leicht zu lesen und spezifischere Studien der Sekundärliteratur liegen auf Englisch, Französisch und – man glaubt es kaum – Italienisch vor. Als Ertrag winken nicht nur die Kenntnis und das Verständnis zentraler Denkmäler der römischen Architektur, sondern auch ein vertiefter Einblick in die Fragen und Herangehensweisen historischer Topographie.

### **Leistungsanforderungen**

Zu erbringende Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten)

Zu erbringende Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übernahme eines Referats.

### **Empfohlene Literatur**

K. S. Freyberger, Das Forum Romanum. Spiegel der Stadtgeschichte des antiken Rom (2012<sup>2</sup>); G. Gorski / J. E. Packer, The Roman Forum : a reconstruction and architectural guide(2015); B. Küster (Hg.), Forum Romanum : Zeitreise durch 3000

Jahre Geschichte [Ausstellungskatalog Kassel (2014); B. Steinmann, Im Zentrum der Macht : das Forum Romanum im Modell [Begleitbuch Ausstellung Erlangen] (2011); <http://www.digitales-forum-romanum.de/>

### **Proseminar**

Fr 10-12 Uhr

Beginn: 22.04.2016

**Kovacs**

Fahrenbergplatz, Seminarraum 04.022

6 ECTS

## **Die griechische Stadt**

Die Erforschung der antiken Stadt als kultureller Raum hat Konjunktur. In der gemeinsamen Analyse der architektonischen, räumlichen und sozialpolitischen Verfasstheit antiker Städte eröffnen sich zahlreiche Perspektiven, die losgelöst von isolierten und gattungsspezifischen Untersuchungen Rückschlüsse auf die besonderen Qualitäten und die kulturgeschichtliche Bedeutung von „öffentlicher“, „sakraler“ und „privater“ Architektur, Bauschmuck und der Ausstattung von Gebäuden und Platzanlagen erlauben. In dem Proseminar sollen anhand ausgewählter Fallbeispiele von der ausgehenden geometrischen Zeit bis zum Hellenismus Fragen nach der Genese, den Entwicklungen und Traditionslinien in der baulichen und räumlichen Konstitution der griechischen Poleis vom griechischen Festland über Ionien bis hin zu Westgriechenland nachgegangen werden. Ferner soll der Blick auf hellenistische Stadtgründungen in den kulturellen Räumen des vorderen Orients und Ägyptens nach den Eroberungszügen Alexanders des Großen gerichtet werden. Die Ziele der Lehrveranstaltung beinhalten die grundlegende Vermittlung und Diskussion der für die Leitfragen entscheidenden griechischen Stadtanlagen sowie den mit ihnen verknüpften Forschungsdiskussionen und Phänomenen, ferner in der kritischen und gründlichen Analyse der archäologischen Befunde sowie darauf aufbauend in einer methodisch reflektierten Herangehensweise in der kulturgeschichtlichen Themenbildung in der antiken Urbanistik.

### **Leistungsanforderungen**

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung sowie die Übernahme eines Referates sind Voraussetzung. Prüfungsleistung: Zusätzlich zur Studienleistung ist die Anfertigung einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) obligatorisch.

### **Empfohlene Literatur**

A. T. Creekmore – K. D. Fisher (Hrsg.), Making Ancient Cities. Space and Place in Early Urban Societies (Cambridge 2014). G. Fouquet – G. Zeilinger (Hrsg.), Die Urbanisierung Europas von der Antike bis in die Moderne, Kieler Werkstücke 7 (Frankfurt 2009). M. H. Hansen, Polis: An Introduction to the Ancient Greek City-State (Oxford 2006). H. von Hesberg, Formen privater Repräsentation in der Baukunst des 2. und 1. Jahrhunderts

v. Chr. (Köln 1994). T. Hölscher, Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten 2(Heidelberg 1999). T. Hölscher, Athen – Die Polis als Raum der Erinnerung, in: E. Stein-Hölkeskamp – K.-J. Hölkeskamp (Hrsg.), Die griechische Welt: Erinnerungsorte der Antike (München 2010) 128–149. W. Hoepfner (Hrsg.), Geschichte des Wohnens 1. 5000 v. Chr. – 500 n. Chr.: Vorgeschichte – Frühgeschichte – Antike (Stuttgart 1999). W. Hoepfner – E.-L. Schwandner, Haus und Stadt im klassischen Griechenland 2(München 1994). D. Mertens, Bauten und Städte der Westgriechen. Von der Kolonisationszeit bis zur Krise um 400 vor Christus (München 2006). A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Die hellenistische Polis als Lebensform 1 (Heidelberg 2009). A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtkultur im Hellenismus, Die hellenistische Polis als Lebensform 4 (Heidelberg 2014). T. H. Nielsen, Arkadia and its Poleis in the Archaic and Classical Periods, Hypomnemata 140 (Göttingen 2002). M. Wörle – P. Zanker (Hrsg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, Vestigia 47 (München 1995).

### **Hauptseminar/Masterseminar**

**von den Hoff**

Di 14-16 Uhr

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.021

Beginn: 19.04.2016

8/9/10 ECTS

### **Antike Priesterbilder**

Zu den wichtigsten kulturellen Praktiken im antiken Griechenland und Rom zählen die Kommunikation mit den Göttern und der Pflege des Sakralen, kurz: die Religion, die in unterschiedlicher Tiefe sämtliche Lebensbereiche betraf. Priesterinnen und Priester spielten dabei eine wichtige Rolle: Sie vollzogen Opfer, sorgten für die Organisation von Heiligtümern und Festen – waren aber keine Fachleute, Berufs-Spezialisten oder Mitglieder weniger Familien oder ‚Kasten‘. Wir kennen in unterschiedlichen Bildmedien von der griechischen Frühzeit bis zur römischen Kaiserzeit Darstellungen von Priester(inne)n: bei ihren typischen Tätigkeiten, als ehrende Bildnisse, an ihren Gräbern usw. Das Seminar soll versuchen, diese Bildwerke im diachronen Überblick zu bewerten. Es geht der Frage nach, was wird durch dies Bilder über die Vorstellungen von Priestern in der klassischen Antike erfahren und was uns dies auszusagen erlaubt über die Rolle und Bewertung von Religion und ihrem Personal.

#### **Leistungsanforderungen**

8/9/10 ECTS, Prüfungsleistung div. HF und NF: regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit im Seminar, Vorbereitung kleinerer Seminarthemen; Referat und schriftliche Hausarbeit.

5/6 ECTS, Studienleistung (‚fachfremder Schein‘ o.ä.): regelmäßige Anwesenheit, Verfassung eines Essays zu einem Teilthema des Seminars.

#### **Empfohlene Literatur**

Burkert, W.: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, 2. Auflage, Stuttgart 2011; Rüpke, J.: Die Religion der Römer. Eine Einführung, 2. Auflage München 2006; Thesaurus cultus et rituum antiquorum (ThesCRA) 5: Personnel of cult, cult instruments, Los Angeles 2005; Rüpke, J. (Hrsg.): A Companion to Roman religion,

Malden 2007; Dignas, B. et al. (Hrsg.): Practitioners of the divine. Greek priests and religious officials from Homer to Heliodorus, Washington 2008 – darin: von den Hoff, R.: Images of priests..., 107-141 = <http://archiv.ub.uniheidelberg.de/propylaeumdok/volltexte/2014/2166>.

### **Hauptseminar/Masterseminar**

Do 16-18 Uhr

Beginn: 21.04.2016

### **Ruppenstein**

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

8/9/10 ECTS

## **Mykenische Paläste**

Die mykenischen Paläste existierten in Mittel- und Südgriechenland von etwa 1400–1200 v. Chr. Schon lange bekannt sind zumindest teilweise die Anlagen in Mykene, Tiryns, Pylos und Theben. Erst vor wenigen Jahren wurde ein Palast in Ag. Vasileios in Lakonien entdeckt. Ein palastähnlicher Gebäudekomplex befindet sich im südthessalischen Dimini. Die mykenischen Paläste waren die Zentren der ersten komplex organisierten Herrschaftsverbände auf dem europäischen Festland, die zumindest nach kulturanthropologischen Kriterien als Staaten bezeichnet werden können, wodurch ihnen eine besondere historische Bedeutung zukommt. Behandelt werden sowohl die Palastanlagen selbst als auch die sie umgebenden Siedlungen und Nekropolen. Zudem soll versucht werden, auf Grundlage der materiellen und schriftliche Zeugnisse (Linear B-Tafeln) Rückschlüsse auf Organisation und Funktionsweise der mykenischen Palaststaaten zu ziehen.

### **Leistungsanforderungen**

Zu erbringende Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit zum Thema des mündlichen Referats. Zu erbringende Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

### **Empfohlene Literatur**

Zur Einführung: C. W. Shelmerdine (Hrsg.), The Cambridge Companion to the Aegean Bronze Age (Cambridge 2008); E. H. Cline (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean (Oxford 2010) (verschiedene Beiträge in beiden genannten Sammelbänden); St. Breuer, Die Ägäis, in: Ders., Der charismatische Staat. Ursprünge und Frühformen staatlicher Herrschaft (Darmstadt 2014) 261–293.

**Masterseminar**

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 20.04.2016

**Flashar/Klant**

Archäologische Sammlung, Seminarraum

10 ECTS

**Déjà-vu? Antike Skulpturen - ihre Paraphrasen, Neucodierungen**

Eine der zentralen Grundlagen unserer europäischen Kunst und Kultur bilden die Wurzeln in der griechisch-römischen Antike. Neben manchen auch im Mittelalter tradierten Konventionen ist vor allem die Epoche der Renaissance verantwortlich für die Neuetablierung der Antike in Kunst und Literatur.

Als gleichsam ‚höchste‘ (weil dreidimensionale) Gattung der Kunst steht die Skulptur im Zentrum dieses Seminars. Wir werden Bezugnahmen auf die antiken Statuen vom 16. Jahrhundert bis heute in den Blick nehmen, und zwar unter folgenden Perspektiven: Meisterwerke, Stilepochen, Mythos, Künstler, Medien.

Alles Weitere besprechen wir gern mit Ihnen selbst!

**Hinweis:** Dieses Seminar ist interdisziplinär angelegt und darüber hinaus eine Kooperation zwischen Pädagogischer Hochschule (Institut der Bildenden Künste) und Universität Freiburg (Institut für Archäologische Wissenschaften). Belegungs- und Bewertungswünsche der Studierenden der unterschiedlichen Fachrichtungen werden im Rahmen der Studienordnungen so großzügig wie möglich behandelt. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie dazu konkrete Fragen haben.

**Leistungsanforderungen**

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Semindiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat; Prüfungsleistung: zuzügl. schriftliche Hausarbeit.

**Einführende Literatur**

N. Himmelmann, Utopische Vergangenheit (Berlin 1976).

**Mentorat (Masterstudiengang)**

Do 16-18 Uhr

Beginn: 21.04.2016, 17 Uhr

**von den Hoff**

Fahnenbergplatz, Büro 04.015

3 ECTS

**Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden  
der Klassischen Archäologie**

Das Mentorat führt anhand beispielhafter Monographien und längerer Aufsätze in ausgewählte Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie ein und leitet zu kritischer Bewertung an. Die Teilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung) jeweils einen längeren Text / eine Monographie zur Lektüre. Die Texte werden dann in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert.

Das im SoSe 2016 zu besprechende Thema wird sich im Bereich der Methodik zu Bild-/Objektanalyse bzw. materieller Kultur bewegen. In der ersten Sitzung werden wir die Texte auswählen.

**Leistungsanforderungen**

3 ECTS, Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, kritische Vorstellung einer Publikation (mündlich.); Diskussionsbeteiligung

**Übung**

Di 10-12 Uhr

Beginn: 19.04.2016

**Ruppenstein**

Archäologische Sammlung, Seminarraum

6 ECTS

**Bestimmung mykenischer Keramik in der Archäologischen Sammlung**

In dieser Veranstaltung soll ein Überblick über die typologische und stilistische Entwicklung der bemalten mykenischen Feinkeramik vermittelt werden. Die typologische und stilistische Bestimmung mykenischer Keramik, die die Grundlage ihrer chronologischen Einordnung darstellt, wird insbesondere mit Hilfe von Fragmenten der Archäologischen Sammlung eingeübt werden. Kenntnisse im Umgang mit fragmentierter Keramik sind für Teilnehmer an Ausgrabungen und Surveys von großer Bedeutung.

**Leistungsanforderungen**

Zu erbringende Prüfungsleistung: Schriftliche Abfassung eines mündlichen Kurzreferats.  
Zu erbringende Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme von Kurzreferaten.

**Empfohlene Literatur**

Zur Einführung: P. A. Mountjoy, Mycenaean Decorated Pottery. A Guide to Identification, SIMA 73 (Gothenburg 1986); P. A. Mountjoy, Mycenaean Pottery. An Introduction (Oxford 1993).

## Übung

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 20.04.2016

Dickmann

Archäologische Sammlung im Herderbau

6 ECTS

### **Durchführung einer Ausstellung in der Archäologischen Sammlung**

Aufbauend auf der die Ausstellung vorbereitenden Übung des vergangenen Wintersemesters und der wissenschaftlichen Bearbeitung der Exponate dient die Übung zur konkreten Ausarbeitung der Präsentation (räumliche Planung, Wahl der Präsentationsmittel, Einbindung in die Abgusssammlung), der didaktischen Vermittlung (Beschriftung der Objekte, Texte in den Vitrinen, separate Banner, Videopräsentationen usw.) sowie der Erarbeitung eines Ausstellungskataloges (redaktionelle Bearbeitung, Anfertigung von Fotos, Drucklegung).

#### **Leistungsanforderungen**

Erarbeitung eines Teilkonzeptes für einen einzelnen Bereich der Ausstellung.

#### **Empfohlene Literatur**

Tyradellis, Daniel, Müde Museen. Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten (Hamburg 2014); Waidacher, Friedrich, Handbuch der allgemeinen Museologie (3. Aufl. 1999) bes. 212-272; ders., Museologie – knapp gefasst (Wien – Köln – Weimar 2005); Popplow, Laura, Nur Mut zum Prozess! Oder: Wie kann zeitgemäße, mediale Ausstellungsgestaltung gelingen? Exkursion in das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-111345>.

## Übung

Do 10-12 Uhr, 2 x Sa 10-13 Uhr

Beginn: 28.04.2016

Kreuzer/Raming

Archäologische Sammlung im Herderbau

6 ECTS

### **Beschreiben und Zeichnen antiker Keramik in der Archäologischen Sammlung**

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente antiker Keramik. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Stücke zu zeichnen und bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Auf dieser Basis werden Ikonografie sowie Datierung, Werkstätten und Maler der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Stück umfassend bearbeitet und vorstellt. Außer den Terminen am Donnerstag werden **an zwei Samstagen Blocksitzungen** stattfinden (Termine: 30.04.16 und 04.06.16).



### **Leistungsanforderungen**

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Hausaufgaben sowie die Bearbeitung und Vorstellung eines Stücks mit Zeichnung. Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats mit Zeichnung.

### **Empfohlene Literatur**

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

### **Exkursion**

**von den Hoff/Heinemann/Heising/Seitz**

03.10.-12.10.2016

### **Römische Denkmäler und Kultur in Südfrankreich**

Ziel der Exkursion, die gemeinsam mit der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie veranstaltet wird, sind wesentliche Denkmäler und Museen der spätrepublikanischen und kaiserzeitlichen Narbonensis, darunter jene in Nîmes, Arles und Oranges. Voraussichtlicher Reisezeitraum ist der 3.-12. Oktober 2016. Die Exkursion richtet sich vornehmlich an Bachelor- und Master-Studierende, die ihre Vertiefung in einem der beiden beteiligten Fächer gewählt haben. Interessent\*innen tragen sich bitte bis zum 5. Mai 2016 unter Angabe von Kontaktdaten, Studiengang und Vertiefung sowie Semesterzahl auf einer der in den Instituten aushängenden Listen ein (bitte keine Doppelanmeldungen).

### **Exkursion**

**von den Hoff/Heinemann**

Sa, 18.06.2016

### **Athen. Triumph der Bilder**

Das Frankfurter Liebieghaus zeigt ab Mai 2016 die Sonderausstellung „Athen. Triumph der Bilder“ (<http://www.liebieghaus.de/lh/index.php?StoryID=630>), die mit Hilfe kapitaler Leihgaben aus den wichtigsten europäischen Sammlungen die Bildwelt des antiken Athen zu erschließen versucht wird, vor allem die prägenden Mythen und Rituale des Gemeinwesens. In der Ausstellung kann ein Jahreszyklus durchschritten werden - jedem Monat des antiken Kalenders ist ein eigener Raum gewidmet. Die Ausstellungsmacher versprechen: „Animierte Bilder, gesprochene Berichte, Gerüche, überraschende Anspielungen auf Gewalt und Sexualität in den Kultbräuchen werden die Besucher im Liebieghaus in ihren Bann ziehen.“ Auf der Exkursion am 18.6. wollen wir

versuchen, uns vor diesem Bannstrahl zumindest so weit in Schutz zu nehmen, dass wir noch gemeinsam die Exponate diskutieren, die Grundthese der Ausstellung besprechen und ihre Konzeption analysieren können.

### **Kolloquium**

**von den Hoff**

Fr 16-18 Uhr  
(siehe Aushang)

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

### **Forschungskolloquium für Masterstudierende und Doktoranden (‘Hauskolloquium’)**

Im Kolloquium werden in lockerer Form Ergebnisse und Fragen aus laufenden Qualifikations- und anderen Forschungsprojekten vorgestellt. Die Teilnahme ist für Studierende in den Master-Studiengängen der Klassischen Archäologie curricular und wird auch im Promotionsstudiengang vorausgesetzt. Bachelor-Studierende sind nach vorheriger Rücksprache mit Ralf von den Hoff willkommen.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

### **Kolloquium**

**von den Hoff**

Mi 18-20 Uhr

KG I, HS 1098

Termine siehe Aushang/Website

### **Kolloquium Klassische Archäologie**

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

**Kolloquium****von den Hoff, von Reden, Zimmermann**

Mi 18-20 Uhr

KG I, HS 1098

Termine siehe Aushang/Website

**Kolloquium Altertumswissenschaften**

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

**Bitte informieren Sie sich** über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Klassische Archäologie:

<http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/>

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Provinzialrömischen Archäologie findet am Montag, den **18.04.2016 um 16 Uhr c.t.** in der Bibliothek im Glacisweg 7 statt.

## **Einführungsseminar**

Mi 8.30-10 Uhr

Beginn: 20.04.2016

## **Seitz**

KG I, HS 1236

6 ECTS

### **Einführung in die Provinzialrömische Archäologie**

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

#### **Empfohlene Literatur**

Themenband Archäologien: Freiburger Universitätsblätter 192/2. Heft, Jahrg. 2011 „Die Entdeckung der Vergangenheit. Geschichte, Methoden und Fragestellungen der Archäologischen Wissenschaften (Freiburg 2011). DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s.v. Provinzialrömische Archäologie (Hans Ulrich Nuber). Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.) Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005). Tilmann Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antike Welt, Orbis Provinciarium (1999).

**Tutorat**

Vorbesprechung

Di 08.30-10 Uhr

Beginn: 26.04.2016

**Seitz**

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

**Tutorat zur Einführung in die Provinzialrömische Archäologie**

Diese Veranstaltung soll in Absprache mit den Hauptfachstudierenden archäologische Sachinhalte nachbereiten bzw. vertiefen. Hierzu gehören speziell ausgewählte Literaturbesprechungen, Museumsbesuche und praxisorientierte (Kennen)Lernhilfen. Mehrere Blockveranstaltungen sollen den aktuellen Wissensbedarf decken.

Die Termine werden in der 1. Veranstaltung am 26. April gemeinsam festgelegt.

Zielgruppe: Hauptfachstudierende Archäologische Wissenschaften. Zwingende

Voraussetzung: Hauptfach Archäologische Wissenschaften.

**Vorlesung**

Do 8.30-10 Uhr

Beginn: 28.04.2016

**Heising**

KG I, HS 1199

4 ECTS

**Die civitas treverorum - ein Beispielfall für die Romanisierung der Nordwestprovinzen**

Kaum eine Region in Gallien wurde in den letzten Jahrzehnten im Hinblick auf den Übergang von Spätlatènezeit und früher römischer Kaiserzeit so intensiv und systematisch archäologisch erforscht wie die linksrheinischen Mittelgebirge um die spätere Stadt Trier. An keiner Region hat sich aber auch die Diskussion um den Begriff der „Romanisierung“ so entzündet wie an der civitas treverorum – der Stammesgemeinde der Treverer, die mit dem Gallischen Krieg Caesars erstmals in den Focus der römischen Republik rückte und unter Augustus formiert wurde.

Die Vorlesung verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll die materielle Kultur des Mittelgebirgsraums von Hunsrück-Eifel und ihr Wandel von der späten Eisenzeit bis zur römischen Kaiserzeit um etwa 100 n. Chr. vorgestellt werden. Zum anderen dient der Raum der civitas treverorum als Folie für eine kritische Auseinandersetzung mit den gängigen Romanisierungstheorien.

### **Empfohlene Literatur**

A. Haffner und S. von Schnurbein (Hrsg.), Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen, Akten des Internationalen Kolloquiums zum DFG-Schwerpunktprogramm „Romanisierung“ in Trier vom 28. bis 30. September 1998 (Bonn 2000). D. Krause, Eisenzeitlicher Kulturwandel und Romanisierung im Mosel-Eifel-Raum. Römisch-Germanische Forschungen 63 (Mainz 2006). J. Morscheiser-Niebergall, Die Anfänge Triers im Kontext augusteischer Urbanisierungspolitik nördlich der Alpen (Wiesbaden 2009). Elena Köstner, Tod im Trevererland. Interkulturelle Beziehungen zwischen Römern und Kelten. Eine historisch-archäologische Gräberanalyse in der civitas Treverorum zwischen 150 v. und 100/120 n.Chr. Pietas 3 (Gutenberg 2011). G. Alföldy, Romanisation: Grundbegriff oder Fehlgriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im römischen Weltreich, in: Z. Visy (Hrsg.), Limes XIX: Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies held in Pécs, Hungary, September 2003, Pécs, 2005, 25-45. M.Reddé / Ph. Barral / J.-P. Guillaumet / M. Joly / J.-Y. Marc / P. Nouvel / L. Nuninger / Ch. Petit (Hrsg.), Aspects de la Romanisation dans l'Est de la Gaule. Coll. Bibracte 21 (Gluxen-Glenne 2011). Greg Woolf, Romanization 2.0 and its alternatives. Archaeological Dialogues 21, 2014, 45–50 [doi:10.1017/S1380203814000087]

### **Proseminar**

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 25.04.2016

### **Heising**

KG I, HS 1234

6 ECTS

### **Dated sites in der Provinzialrömischen Archäologie**

In den Nordwestprovinzen gibt es eine ganze Reihe von Fundorten und Fundkomplexen, die historisch, archäologisch oder naturwissenschaftlich absolut datiert werden und so zu chronologischen Fixpunkten der Provinzialrömischen Archäologie geworden sind. Sie bilden das Grundgerüst für jede Datierung weiterer Fundkomplexe. Wie sicher sind aber solche „dated sites“? In dem Proseminar soll eine Auswahl dieser fest datierten Fundkomplexe vorgestellt und kritisch überprüft werden.

### **Empfohlene Literatur**

E. Schallmayer, Zur Chronologie in der römischen Archäologie. Archäologisches Korrespondenzblatt 17, 1987, 483–497. M. Pavlinec, Zur Datierung römischzeitlicher Fundstellen in der Schweiz. Jahrb. Schweizer Ges. f. Ur- u. Frühgesch. 75, 1992, 117–132. Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen. Eine Einführung in ihre Archäologie (Stuttgart 2001) 34–40 mit zahlreicher Lit. H. Leifeld, Endlatène- und älterkaiserzeitliche Fibeln aus Gräbern des Trierer Landes. Eine antiquarisch-chronologische Studie. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 146 (Bonn 2007) 28–47.

## Hauptseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 26.04.2016

Heising

Peterhof, Raum 1

10 ECTS

### **Der Umgang mit dem Tod. Römische Bestattungsrituale und Grabbauten in den Nordwestprovinzen**

Gräber sind für uns heute der unmittelbarste Zugang zu den Menschen einer vergangenen Kultur. Gerade aus der römischen Zeit besitzen wir eine Vielzahl an Bildquellen, epigraphischen Zeugnissen und archäologischen Befunden zum Umgang mit dem Tod. In ihrer Vielgestaltigkeit bilden die Gräber eindruckliche Quellen zu Religion, Bevölkerungsstruktur und Sozialgeschichte, zu Romanisierung und Resistenz.

Im Seminar stehen neben Fragen der Organisation von Begräbnissen und deren gesellschaftlicher Funktion vor allem die Gräber selbst im Vordergrund. Es sollen Befunde von Gräbern und Grabbauten aus verschiedenen Reichsteilen miteinander verglichen und der Wandel der Grabsitten im Verlauf des 1.-4. Jahrhunderts nachvollzogen werden.

Voraussetzung: Nur für Hauptfachstudierende/Vertiefere!

#### **Empfohlene Literatur**

T. Bechert, Zur Terminologie provincialrömischer Brandgräber, Arch. Korbl. 10, 1980, 253–258. H. v. Hesberg/P. Zanker (Hrsg.), Römische Gräberstraßen. Selbstdarstellung – Status – Standard. Kolloquium München vom 28. bis 30. Oktober 1985 (München 1987). R. Philpott, Burial Practices in Roman Britain. A survey of grave treatment and furnishing A.D. 43 – 410 (Oxford 1991). M. Struck, Römerzeitliche Gräber als Quellen zu Religion, Bevölkerungsstruktur und Sozialgeschichte. Arch. Schr. Inst. Vor- u. Frühgesch. Uni Mainz 3 (Mainz 1993). P. Fasold / Th. Fischer/H. v. Hesberg / M. Witteyer (Hrsg.), Bestattungssitte und kulturelle Identität. Koll. Xanten 1995. Xantener Ber. 7 (Bonn 1998). J. Pearce /M. Millet / M. Struck (Hrsg.), Burial, Society and Context in the Roman World (Oxford 2000). M. Heinzelmann, J. Ortalli, P. Fasold, M. Witteyer (Hrsg.), Römischer Bestattungsbrauch und Beigabensitten in Rom, Norditalien und den Nordwestprovinzen von der späten Republik bis in die Kaiserzeit. Palilia 8 (Wiesbaden 2001). J. Rüpke/J. Scheid (Hrsg.), Bestattungsrituale und Totenkult in der römischen Kaiserzeit. Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 27 (Stuttgart 2008). Fr. Blaizot (Hrsg.), Pratiques et espaces funéraires de la Gaule durant l'Antiquité. Gallia 66.1, 2009. M. Scholz, Grabbauten des 1.-3. Jahrhunderts in den nördlichen Grenzprovinzen des Römischen Reiches. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 103 (Mainz 2012).

**Masterseminar**

Vorbesprechung Mo 14-15.30 Uhr  
Beginn: 25.04.2016, Blocktermine

**Heising/Seitz**

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum  
10 ECTS

**Aktuelle Forschungsfelder der Provinzialrömischen Archäologie**

In dem Masterseminar sollen aktuelle Forschungsfelder der Provinzialrömischen Archäologie identifiziert und vertieft diskutiert werden.

Voraussetzung: Nur für Masterstudierende der Provinzialrömischen Archäologie!

**Empfohlene Literatur**

Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

**Kolloquium**

Do 14-16 Uhr  
Beginn: 28.04.2016

**Heising/Seitz**

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum  
2 ECTS

**Kolloquium für Hauptfachstudierende**

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Zielgruppe: Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie.

**Empfohlene Literatur**

Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

**Exkursion**

03.10.-12.10.2016

**Heinemann, Heising, von den Hoff,  
Seitz**

8 ECTS

**Mehrtages-Exkursion nach Südfrankreich.****Gemeinsame Exkursion der Provinzialrömischen und der  
Klassischen Archäologie**

Ziel der Exkursion sind wesentliche Denkmäler und Museen der spätrepublikanischen und kaiserzeitlichen Narbonensis, darunter jene in Nîmes, Arles und Oranges. Reisezeitraum ist der 3.-12. Oktober 2016. Die



Termine der Vortreffen zur Referatvergabe und inhaltlichen Vorbereitung werden noch bekanntgegeben.

Die Exkursion richtet sich vornehmlich an Bachelor- und Master-Studierende, die ihre Vertiefung in einem der beiden beteiligten Fächer gewählt haben.

#### **Empfohlene Literatur**

J. C. Anderson, Roman Architecture in Provence (Cambridge 2013). E. Mullins, Roman Provence. A History and Guide (Oxford 2011). P. Gros, Gallia Narbonensis. Eine römische Provinz in Südfrankreich. Orbis Provinciarum (Mainz 2008). J. Bromwich, The roman remains of Southern France. A guidebook (London/New York 1993). P. Gros, La France Gallo-Romaine (Paris 1991). A.L.F. Rivet, Gallia Narbonensis. Southern Gaul in Roman Times (London 1988). R. Chevallier, Römische Provence. Die Provinz Gallia Narbonensis (Feldmeilen 1979).

#### **Lehrgrabung**

Block + Sa, 8-17 Uhr

Beginn: 06.08.-27.08.2016

**Heising**

6 ECTS

#### **Lehrgrabung Villa rustica "Binger Wald"**

Im Rahmen eines Internationalen Jugend-Workcamps sollen archäologische Feldarbeiten auf dem Gelände einer im Binger Wald gelegenen römischen Einzelsiedlung (villa rustica) durchgeführt werden. Die Maßnahmen finden in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Landesarchäologie Mainz, der Stadt Bingen und dem Internationalen Bund e.V., Internationale Jugendgemeinschaftsdienste statt.

Die Studierenden werden vor allem Aufgaben der Schnittleitung übernehmen.

Bemerkung: Für Hauptfachstudierende Archäologische Wissenschaften. Persönliche Anmeldung ist erforderlich!

Weitere Infos und Anmeldung:

Prof. Dr. Alexander Heising

Glacisweg 7, 1. OG, Zi. 112

79098 Freiburg

Tel.: 0761/203-3408

Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

#### **Empfohlene Literatur**

A. Heising, Durch Vergangenheit Zukunft sichern – Eine römische villa rustica im Binger Wald, Gemeinde Weiler, Kreis Mainz-Bingen. Archäologie in Rheinland-Pfalz 2003 (Mainz 2004) 43–46.

**Bitte informieren Sie sich** über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie:

[www.provroem.uni-freiburg.de](http://www.provroem.uni-freiburg.de).

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Die **Semestereröffnung** der Abteilung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte findet am **18.04.2016, 15 Uhr** im KG III, R 3501 (Bibliothek) statt.

## **Einführungsseminar**

Di 16-18 Uhr

Beginn: 19.04.2016

**Drotziger, Mazur**

KG I, HS 1139

6 ECTS

## **Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte**

Die Christliche Archäologie widmet sich der Erforschung der materiellen Kultur des Mittelmeerraumes in spätantiker und byzantinischer Zeit. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse in den Gattungen Architektur, Mosaik und Kleinkunst. Darüber hinaus werden Themenbereiche wie Grabwesen (Sarkophage) und Zeugnisse der Alltagswelt (Schmuck, Kleidung) vorgestellt. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten, strukturiertes Beschreiben und das Einordnen der Materialvorlagen.

### **Leistungsanforderungen**

Zu erbringende Prüfungsleistung: Studienleistung, Klausur. Zu erbringende Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen.

### **Empfohlene Literatur**

J. Lowden, Early christian and Byzantine ARt (London 1997). R. Sörris, Spätantike und frühchristliche Kunst (Köln/Weimar/Wien 2013).

**Vorlesung**

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 18.04.2016

**Böhlendorf-Arslan**

KG III, HS 3042

4 ECTS

**Städte im Spannungsfeld der Spätantike und frühbyzantinischen Zeit.  
Veränderungen im Stadtbild und Alltagsleben in mediterranen Zentren**

Mit der Verlegung der Hauptstadt nach Konstantinopel (330 n. Chr.), spätestens nach der Reichsteilung von 395 veränderte sich das Bild der Städte im Osten. Die Bevölkerung lebte in der römischen Tradition weiter. Mit der zunehmenden Christianisierung wurden heidnische Tempel aufgelassen, prachtvolle Kirchen entstanden. Das antike Stadtzentrum, die Agora mit Bouleuterion und Stoa, verlor an Bedeutung und wurde häufig überbaut; neue Stadtzentren entstanden. Die Bedrohung durch die Araber und Perser im Osten und die Vandalen und Goten im Westen veranlasste viele Städte, ihre Befestigungsanlagen zu erneuern oder neu zu bauen. Dieses Phänomen der (scheinbaren) Kontinuität der Wohnbauten und Alltagskultur im Gegensatz zum Wandel der Infrastruktur soll anhand verschiedener Städte wie Konstantinopel, Athen, Korinth, Ephesos, Sardis und Antiocheia sowie einzelner Landstriche (Kilikien, Nordsyrien) aufgezeigt werden.

**Empfohlene Literatur**

A. Demandt, Die Spätantike. Handbuch der Altertumswissenschaft (München 2007). J. H. W. G. Liebeschuetz, The Decline and Fall of the Roman City (Oxford 2001). H. G. Saradi, The Byzantine City in the Sixth Century. Literary Images and Historical Reality (Athen 2006). I. Jacobs, Aesthetic Maintenance of Civic Space. The 'Classical' City from the 4th to the 7th c. AD (Leuven 2013). J. Rich, The City in Late Antiquity (London 1992).

**Proseminar**

Do 10-12 Uhr

Beginn: 21.04.2016

**Böhlendorf-Arslan**

KG III, R 3501

6 ECTS

**Spätantike Elfenbeinarbeiten**

Elfenbeinarbeiten sind für die Spätantike eine wichtige Gattung. Meist sind Auftraggeber und Datierung bekannt, so dass sie Eckpfeiler für Kontextualisierung und Vergleiche bilden. Anhand der Objekte können Rückschlüsse auf spätantike Repräsentation, Amtswesen und höfischen Alltag der Elite gezogen werden.

**Leistungsanforderungen**

Referat und Hausarbeit.

### **Empfohlene Literatur**

R. Delbrueck, Die Consulardiptychen und verwandte Denkmäler (Leipzig 1929). W. F. Volbach, Elfenbeinarbeiten der Spätantike und des frühen Mittelalters (Mainz 1976).

### **Haupt- und Masterseminar**

Do 14-16 Uhr

Beginn: 21.04.2016

### **Böhlendorf-Arslan**

KG III, R 3501

10 ECTS

### **Konstantinopel im 4. - 6. Jh.**

Byzanz wurde ab 326 mit der Planung als neue Residenz und mit der Einweihung als neue Hauptstadt Konstantinopel am 11. Mai 330 durch Kaiser Konstantin I. baulich stark umgestaltet. Das „Neue Rom“ wurde für die Repräsentation aus- und umgebaut und erhielt neue Straßen, Plätze, Monumente und Gebäude. Mit dem Erstarken des nun offiziell anerkannten Christentums wurden erstmals Kirchen errichtet. Die einstige Provinzstadt Byzanz erhielt mit diesen Baumaßnahmen ein völlig neues Gesicht und transformierte auch im Stadtbild zur Metropolis Konstantinopel. In diesem Seminar wird die bauliche Ausstattung Konstantinopels von Konstantin bis Justinian behandelt.

#### **Leistungsanforderungen**

Referat und Hausarbeit.

#### **Empfohlene Literatur**

P. Schreiner, Konstantinopel. Geschichte und Archäologie (München 2015). S. Bassett, The urban image of late antique Constantinople (Cambridge 2004). W. Müller-Wiener, Bildlexikon zur Topographie Istanbuls: Byzanz, Konstantinupolis, Istanbul bis zum Beginn des 17. Jh. (Tübingen 1977).

### **Übung**

Di 11-13 Uhr

Beginn: 19.04.2016

### **Böhlendorf-Arslan**

KG III, R 3501

6 ECTS

### **Alltag in Byzanz: Dokumentation, Bestimmung und Interpretation von byzantinischen Kleinfunden**

Das Alltagsleben in byzantinischer Zeit ist besonders gut an kleinen Objekten nachzuvollziehen. So ist die Herstellung von Kleidung an Spinnwirteln, Nähnadeln und Fingerhüten erfassbar; Figürchen und Würfel weisen auf (Kinder)spielzeug hin. Nägel, Winkel und Zierbleche

sind Indizien für (im archäologischen Befund normalerweise nicht mehr erhaltene) Holzkästchen, in denen beispielsweise Schmuck oder auch Bücher aufbewahrt wurden. Die Liste der "Kleinfunde" ist groß und umfasst den vollständigen Lebensbereich der Menschen in Byzanz. Viele der Objekte sind, durch fehlende Überlieferung, schlechte Erhaltung oder fehlende Kontexte, für uns heute nicht mehr verständlich. In dieser Übung sollen Funktion und Nutzung solcher "Kleinfunde" bestimmt und erlernt werden.

#### **Empfohlene Literatur**

D. Papanikola-Bakirtzi (Hrsg.), *Everyday Life in Byzantium*. Thessaloniki, White Tower, October 2001-January 2002 (Athen 2002). L. Lavan - E. Swift - T. Putzeys (Hrsg.), *Objects in Context, Objects in Use. Material Spatiality in Late Antiquity*. *Late Antique Archaeology Vol. 5* (Leiden / Boston 2007). B. Böhlendorf-Arslan - A. Ricci (Hrsg.), *Byzantine Small Finds in Archaeological Contexts, Byzas 15* (Istanbul 2012).

**Bitte informieren Sie sich** über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte:

<http://portal.uni-freiburg.de/cabk>.

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Frühgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie am **19.04.2016, 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22, statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

## **Vorlesung**

Mi 10–12 Uhr

Beginn: 20.04.2016

**Brather**

HS 2 (OG), Alte Universität

4 ECTS

## **Dorf, Burg und Stadt. Siedlungsarchäologie des frühgeschichtlichen und mittelalterlichen Zentraleuropas**

Die Vorlesung behandelt die frühgeschichtlichen und mittelalterlichen Siedlungsformen. Dazu gehören 1. ländliche Siedlungen vom Einzelhof über den Weiler und bis zum Dorf, d. h. jene Verhältnisse, unter denen die meisten Menschen in vormodernen Gesellschaften lebten; 2. Befestigungen von frühmittelalterlichen ‚Burgwällen‘ bis zu steinernen Burgen des Spätmittelalters, d. h. die Aufenthaltsorte gesellschaftlicher Eliten; sowie 3. frühstädtische Zentralorte und spätmittelalterliche Städte, für die große Bewohnerzahl, arbeitsteilige Wirtschaft und Marktfunktion charakteristisch waren. Außer den Siedlungen selbst wird auch deren Umfeld thematisiert, so dass landschafts- und umweltarchäologische Aspekte einen weiteren Gesichtspunkt darstellen.

### **Empfohlene Literatur**

Rainer Schreg, Dorfgenese in Südwestdeutschland. Das Renninger Becken im Mittelalter (Stuttgart 2006). – Burgen in Mitteleuropa. Ein Handbuch I–II, hrsg. Horst Wolfgang Böhme u. a. (Stuttgart 1999). – Archaeology of medieval Europe 1. Eighth to twelfth centuries, ed. James Graham-Campbell/Magdalena Valor; 2. Twelfth to sixteenth centuries, ed. Martin Carver/Jan Klápště (Århus 2007; 2011).

**Proseminar/Übung**

Di 10-12 Uhr

Beginn: 26.04.2016

**Brather-Walter**

Seminarraum, Belfortstr. 22, Rückgebäude

6 ECTS

**Formenkunde der älteren Merowingerzeit**

Das Proseminar/die Übung befasst sich mit der Archäologie des 5. und 6. Jahrhunderts n. Chr. in Westeuropa. Anhand ausgewählter, elementarer Fundgattungen wird auf typologisch-antiquarische wie chronologische Aspekte gleichermaßen abgehoben. Ziel ist es, einen Überblick über das Fundmaterial dieser Epoche zu geben sowie zum eigenständigen Arbeiten mit frühmittelalterlichen Fundkomplexen zu befähigen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Fachsemester.

**Empfohlene Literatur**

Die Alamannen. Ausstellungskatalog Stuttgart (Stuttgart 1997). Die Franken. Wegbereiter Europas. Ausstellungskatalog Mannheim (Mannheim 1996). S. Walter/Ch. Peek/A. Gillich, Am liebsten schön bunt! Kleidung im frühen Mittelalter. Porträt Archäologie 3 (Esslingen 2008).

**Hauptseminar/Masterseminar**

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 25.04.2016

**Brather**

Seminarraum, Belfortstraße 22

10 ECTS

**Archäologie der mittelalterlichen Stadt. Formen, Phasen, Räume**

Die Stadtarchäologie stellt bis heute das zentrale Feld der Mittelalterarchäologie dar. Die Stadt des hohen und späten Mittelalters besaß verschiedene Vorläufer: antike Städte, Klöster, Pfalzen und Königshöfe, Marktorte, Handelsplätze und Bischofsstädte. Sie werden mit ihrer Struktur und Funktion vergleichend ebenso behandelt wie die spätmittelalterlichen Städte mit alltäglichem Leben und differenziertem Handwerk. Die Perspektive wird darüber hinaus erweitert: was gehörte zu einer ‚richtigen‘ Stadt, und wie wurden bestehende Strukturen gegebenenfalls verändert, um diesen Ansprüchen zu genügen? Daher werden auch Stadtgründung, -planung und -erweiterung thematisiert.

**Empfohlene Literatur**

Vielerlei Städte. Die mittelalterliche Stadt erforschen. Archäologie und Geschichte im Dialog, hrsg. Armand Baeriswyl/Georges Descœudres/Martina Stercken/Dölf Wild (Basel 2009). – Burg, Burgstadt, Stadt. Zur Genese mittelalterlicher nichtagrarischer Zentren in Ostmitteleuropa, hrsg. Hansjürgen Brachmann (Berlin 1995). – Stadtluft, Hirsebrei und Bettelmönch. Die Stadt um 1300 (Stuttgart 1992). Frank G.



Hirschmann, Die Stadt im Mittelalter. Enzyklopädie deutscher Geschichte 84 (München 2009).

### **Übung**

Mi 14-18 Uhr

Beginn: 20.04.2016

**Wolf**

Seminarraum, Belfortstr. 22, Rückgebäude

6 ECTS

### **Einführung in die Archäologie der Schweiz**

Die Schweiz war über viele Jahrtausende in ihren drei großen geografischen Räumen ganz unterschiedlichen Kultureinflüssen ausgesetzt. Die Übung versucht, einen Überblick über diese kulturelle Entwicklung zu geben. Der chronologische Rahmen erstreckt sich dabei von den Anfängen der menschlichen Besiedlung im Paläolithikum bis zum Ende der jüngeren Eisenzeit um Christi Geburt. Im Rahmen der Veranstaltung ist auch eine Exkursion in die Kantonsarchäologie nach Basel vorgesehen, um grundlegende Einblicke in die Strukturen einer schweizerischen Denkmalfachbehörde zu erhalten.

### **Exkursion**

20.09.-30.09.2016

Block

**Brather/Huth**

### **Gemeinsame Exkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie**

Die Exkursion findet voraussichtlich vom 20.9. bis 30.9.2016 statt. Ziel sind archäologische Stätten in der Bretagne und in der Normandie. Für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen auf der Website der Abteilung: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

### **Lehrgrabung**

25.07.-19.08.2016,

jeweils Mo-Fr

**Brather**

Mauracher Berg

### **Lehrausgrabung auf dem Mauracher Berg bei Denzlingen**

**Kolloquium**

Do 16–19 Uhr

Beginn: 21.04.2016

**Brather**

Seminarraum, Belfortstraße 22

**Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen  
Archäologie und Archäologie des Mittelalters**

**Bitte informieren Sie sich** über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters:

<http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Stand: 24.03.2016